

EIN PRALLES LEBEN

AM RAND

UND

MITTENDRIN

ICH BIN ALLES AUSSER GEWÖHNLICH  
ANGELIKA SCHREIBER



EIN PRALLES LEBEN AM RAND UND  
MITTENDRIN

\*\*\*

ICH BIN ALLES, AUßER GEWÖHNLICH  
ANGELIKA SCHREIBER

2021 - Autorin: Angelika Schreiber  
Umschlag: Angelika Schreiber  
Bilder: Angelika Schreiber  
Lektorat:  
Weitere Mitwirkende: Michael Swic

Verlag & Druck:  
tredition GmbH, Halenreihe 40-44, 22359 Hamburg

ISBN  
978-3-347-32514-2 (Paperback)  
978-3-347-32515-9 (Hardcover)  
978-3-347-32516-6 (e-Book)

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

# Inhaltsverzeichnis

## **Vorwort**

### **Schluss/Ende Ehe Auszug**

erste leidenschaftliche Erfahrung

### **Auf die schiefe Bahn**

wie alles begann

### **Erste eigene Wohnung Januar 1986**

Liebhaber, Sexspiele, 1. Sex-Video

Sex zu Dritt

1000 Mark für eine Nacht

### **Partys feiern in der Woche –Ausreden einfallen lassen**

Partystimmung

### **Auf die schiefe Bahn**

bis zur Verhaftung

### **Wirkung der Droge Kokain**

### **Sex und Koks**

meine ganz persönlichen Erfahrungen mit Männern

### **Auf die schiefe Bahn**

Knastzeit

Mein Prozess

Verhandlung Urteil

### **Verhandlung Dealer**

### **Die Zeit nach dem Knast**

Jobsuche

Geheimtip: Disko im Theater in Altona

Verlockendes Geschäft: „Nein Danke“

Alkoholkontrolle: „Das war knapp“

Abbruch in letzter Minute

Money for Nothing

Schachmatt

Leibesvisitation in Diskothek

die wollten mich nackt sehen

Liebe auf den ersten Blick

### **Idee Aktfotografie**

### **Neue Geschäftsidee**

### **Experimente**

## **Rollenspiele**

Perverser Frauenarzt  
Perverser Masseur  
Ohne Sex kein Job  
Vorstellungsgespräch

**Anfang - Kindheit Ehe**

**Bilder meiner Arbeit**

# Vorwort

*Warum schreibe ich dieses Buch?*

*Der Freund meiner Schwester, den ich schon 40 Jahre kenne, hat mich dazu ermuntert. Ich hatte ihm vor Kurzem erst Geschichten aus meiner Vergangenheit erzählt, die ich bisher verschwiegen hatte. Er war schockiert und konnte es nicht fassen, dass er davon überhaupt nichts mitbekommen hatte. Er meinte: „Geli, dass musst du unbedingt aufschreiben und in einem Buch veröffentlichen. Was du erlebt hast, wird viele Leute interessieren, denn es ist eine aufregende Zeitreise mit Höhen und Tiefen und brutal offen.“*

***Eines gleich vorab, ich bin wegen Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz (vorsätzlicher Erwerb und vorsätzlicher Kokainhandel) von der großen Strafkammer beim LG Hamburg verurteilt worden.***

*Der Staatsanwalt, der ein Herz für mich hatte (er war besser als mein Anwalt), hat bei meiner Verhandlung so rührend geschildert, wie es seiner Meinung nach passiert ist, dass eine grundanständige Frau wie ich in diese Situation rein geraten ist, nämlich..*

*"nach 20 Jahren Ehe von ihrem Mann verlassen worden, danach zum allerersten Mal in ihrem Leben eine eigene Wohnung hatte, auf Schicki-Micki-Partys eingeladen und so auf den Geschmack gekommen ist ("da sniefen sie ja alle") und sozusagen ganz blauäugig in diese Szene rein geraten ist."*

*Da die Höhe des Strafmaßes (zwischen 2 - 10 Jahren ) reine Ermessenssache ist und von Sympathie, Reue und dem Vorleben der Angeklagten abhängt,*

*kommt ihr zugute, dass sie schon 40 Jahre alt ist, keine Vorstrafen hat, 19 Jahre in einer Firma beschäftigt und die ganze Zeit verheiratet war.*

***Wie alles begann:***

*Damals Ende der 80er Jahre kostete das Gramm Kokain ungefähr 250,-- Mark. Das war ziemlich viel Geld für eine Angestellte wie mich mit normalem Gehalt, wenn man sich jedes Wochenende etwas kaufen wollte...*

***Für Jugendliche unter 18 nicht geeignet***

## *Schluss/Ende Ehe Auszug*

### *erste leidenschaftliche Erfahrung*

*Nach ca. 14 Jahren Ehe, im August 1984, sagte ich meinem Mann während eines gemeinsamen Urlaubs, dass sexuell bei uns immer weniger passiert und wir eigentlich nur noch wie Bruder und Schwester zusammenleben. Ich bin nicht mehr glücklich und finde, dass es so nicht weitergehen kann. Daraufhin gestand er mir, dass er eine Freundin hat und auch der Meinung ist, dass wir etwas unternehmen sollten. Damit hatte ich nicht gerechnet und war stinksauer. Da wir so jung waren als wir uns 1968 kennenlernten (ich 18 und er 20) und beide vorher fast keine anderen sexuellen Erfahrungen gemacht haben, schlug er vor, wir könnten uns für eine Weile ruhig mal anderweitig vergnügen und jeder darf offiziell sozusagen „fremdgehen“, damit es für uns eventuell dadurch wieder spannender wird. Eine Trennung war für uns beide damals nicht vorstellbar. Wir waren ja auch praktisch schon ein halbes Leben lang zusammen. Jeder sollte sich austoben.*

*Ab dem Zeitpunkt dachte ich, was du kannst, das kann ich schon lange. Bisher hatte ich mich nicht getraut, fremd zu gehen. Wenn ich sonntags in der damals angesagten Disco Mad House war, ist mir schon länger ein Typ ganz besonders aufgefallen. Er hieß Tim. Bis dahin hatte ich ihn allerdings nicht angesprochen. Nun ließ ich es darauf ankommen und schaute ihn lächelnd mehrmals an, worauf er dann auf mich zukam und mich ansprach. Wir flirteten und ohne viel miteinander gesprochen zu haben, meinte er, wollen wir uns ein Taxi nehmen ? Ich fand das ganz schön frech, aber auch aufregend. Im Taxi gab er dann einfach seine Adresse an, als wäre es ganz klar, dass ich mit zu ihm komme. Er hatte so eine starke erotische Anziehungskraft auf mich, dass ich nicht widerstehen konnte und wollte. Wir hatten eine geile Nacht zusammen. Er war so zärtlich und hat mich*

*total verzaubert. Es war irgendwie mystisch. Er hat mit mir stundenlang Sachen gemacht (Tantra), was für mich das geilste war, das ich bis dahin erlebt hatte. Ich kann euch nur sagen: „wenn man so etwas einmal erlebt hat, dann kann man mit seinem Ehemann niemals wieder zusammenkommen.“ Ich war danach verrückt nach ihm und wir haben uns eine Zeit lang immer wieder getroffen.*

*Das Problem war aber, dass er eine feste Freundin und mit ihr zusammen eine Firma hatte. Im Bett war es wohl nicht so prickelnd mit ihr, aber er wollte sich nicht von ihr trennen und meinte, dass der Sex in einer Beziehung nicht so wichtig sei. Ich hatte ihn noch gewarnt, denn ich wusste, dass das eine ganz große Rolle in einer Beziehung spielt und man nur unzufrieden wird, wenn das fehlt. Unsere Trennung war hart für mich, ich habe sehr lange darunter gelitten und konnte es nicht fassen, dass Schluss war. Aus Frust um ihn zu vergessen habe ich sogar mit irgend einem anderen Typen gefickt, aber das ging natürlich nach Hinten los. Ich habe danach lange gebraucht, bis ich mich wieder verliebt habe. Zu der Zeit bin oft weggegangen und habe viel getrunken.*

*Mein Noch-Ehemann hat das natürlich mitbekommen und dachte wohl, dass ich mit vielen Männern Sex hatte, was nicht stimmte. Da ich in meiner Ehe nicht mehr glücklich war, bin ich dann oft krank geworden. Damals ging es gerade los mit HIV. Worauf mein Mann sagte, pass bloß auf, dass du dich nicht damit ansteckst. Als ich mal wieder wegen einer Bronchitis beim Arzt war und ihm von meiner Ehe erzählte, meinte dieser: „Sie müssen unbedingt ausziehen, denn Sie können in ihrer gemeinsamen Wohnung sozusagen „nicht mehr Atmen“. Deshalb sind sie auch ständig erkältet.“*

*Jahrelang hatte ich mich nicht getraut, mich endgültig von meinem Mann zu trennen, denn ich hatte ja noch nie alleine gewohnt. Aber nach diesem Arztbesuch stand mein Entschluss fest, schnellstens auszugehen. Innerhalb eines Monats fand ich eine günstige 2 1/2-Zimmer-Wohnung in*